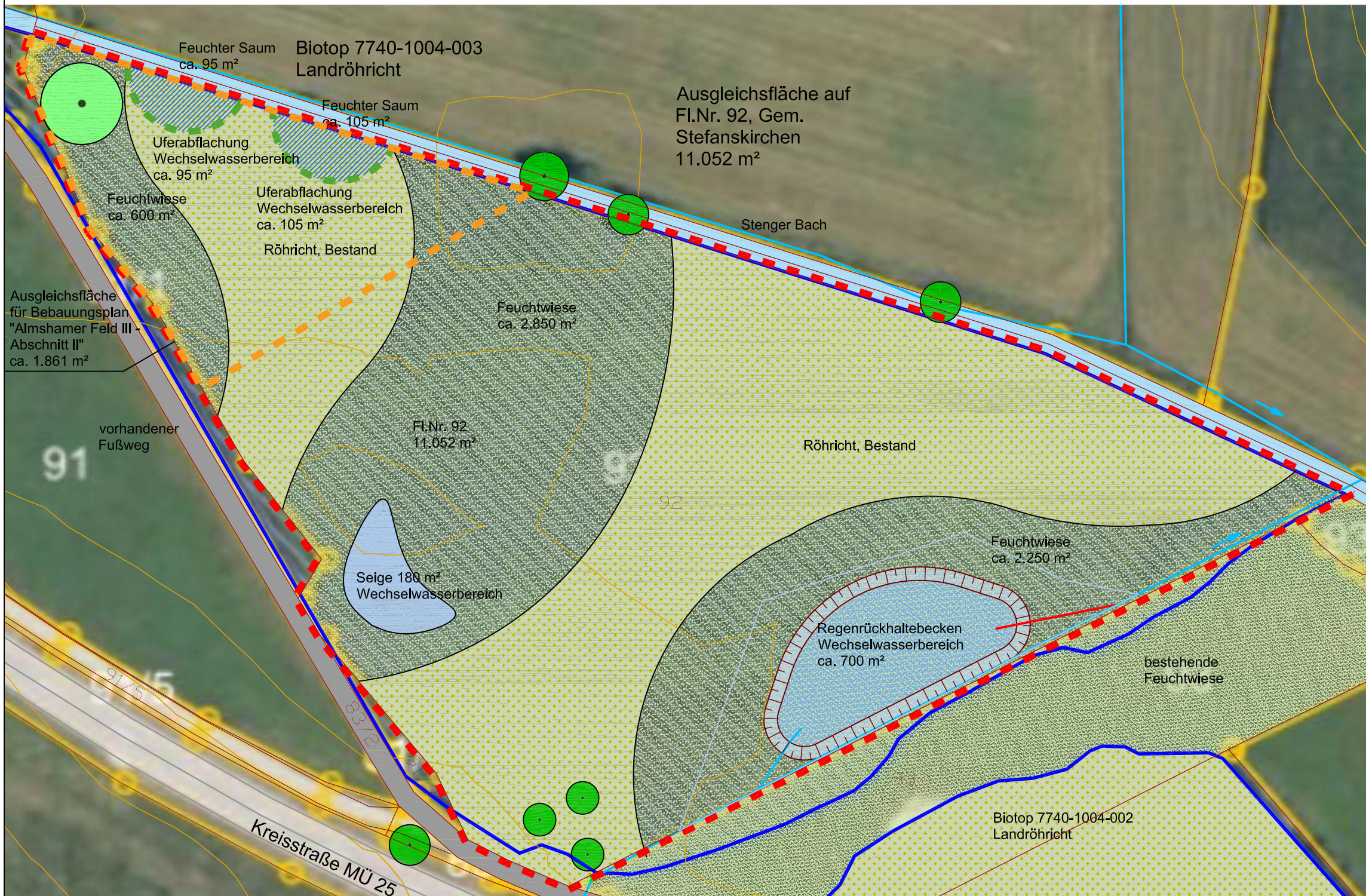


Lageplan



Legende

- Baum, Bestand, zu erhalten
- Röhricht, Bestand, dauerhaft zu pflegen
- Wechselwasserbereich F31, 1.080 m²
- Artenreiche Feuchtwiese G222, 5.700 m²
- Artenreicher feuchter Saum K133, 200 m²
- Uferabflachung
- Umgriff Biotopfläche
- Umgriff Ausgleichsfläche, gesamt
- Umgriff Ausgleichsfläche Bplan
- Bach

Festsetzungen

Die Ausgleichsfläche befindet sich auf dem Flurstück 92 der Gemarkung Stefanskirchen. Der Ausgangszustand ist dem Schilf-Landröhricht zuzuordnen (R111, 10 WP). Insgesamt entstehen auf der Fläche 27.620 Wertpunkte. Die Ausgleichsfläche für den Bebauungsplan 'Almshamer Feld III - Abschnitt I' Stefanskirchen beträgt 6.737 Wertpunkte. Die restlichen 20.883 WP werden in das Ökokonto eingebucht.

1. Als Entwicklungsziel wird ein Mosaik aus einer artenreichen Feuchtwiese und dem bestehenden Schilf festgelegt.
2. Auf der Ausgleichsfläche ist eine extensive Feuchtwiese (G222) durch Pflege zu entwickeln. Im Rahmen der Herstellungspflege wird das Schilf im Herbst 2024 und im Februar 2025 mit dem Forstmulcher flach über dem Boden gemulcht (Mulchmahd). In der anschließenden Entwicklungspflege ist die Fläche in einer 2 schürigen Mahd Mitte Mai und Anfang September zu mähen (Zeitraum ca. 3-5 Jahre bis das Schilf zurückgedrängt ist). Danach ist eine Initialansaat auf der lockeren und rohbodenreichen Narbe durchzuführen. Dabei wird regionales Saatgut zertifizierter Herkunft (Produktionsraum 8 Alpen und Alpenvorland, Herkunftsregion 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion) angesät. Ab dem 5. Jahr ist im Rahmen der Unterhaltungspflege die Fläche durch eine 1-2 schürige Mahd ab Juli (abhängig von der Vegetationsentwicklung) zu pflegen.
3. Auf der Ausgleichsfläche wird das bestehende Landröhricht 1x im Jahr gemäht.
4. Auf der Ausgleichsfläche sind zwei Wechselwasserbereiche (Tiefe ca. 100 cm) anzulegen. Der größere Wechselwasserbereich übernimmt gleichzeitig die Funktion eines Regenrückhaltebeckens.
5. Auf der Ausgleichsfläche sind zwei Uferabflachungen auszubilden. Im Bereich der Uferabflachungen wird ein feuchter Saum (K133) angesät. Dabei wird regionales Saatgut zertifizierter Herkunft (Produktionsraum 8 Alpen und Alpenvorland, Herkunftsregion 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion) angesät. Der Saum wird alle 2-3 Jahre im Herbst gemäht, wobei da Mähgut abtransportiert wird.
6. Eingriffe, die mit der Erstellung des geplanten Regenrückhaltebeckens und der Wechselwasserbereiche innerhalb des Schilfbestandes verbunden sind, können grundsätzlich nur außerhalb der Brutzeit der Vögel (1.März bis 31.September) erfolgen.
7. Die südlich angrenzende Feuchtwiese darf nicht beeinträchtigt werden (auch nicht während der Errichtung des Regenrückhaltebeckens).
8. Die Ausgleichsfläche ist mit Pflocken ausreichend zu markieren.
9. Die Ausgleichsfläche ist dem Bayerischen Landesamt für Umwelt zu melden.

Ausgangszustand - Prognosezustand

Ausgleichsfläche Ausgangszustand			
Bezeichnung	Fläche (m²)	Bewertung (WP)	Ausgleichsbedarf
R111 Schilf-Landröhricht	5.900,00	10	59.000,00
Summe			59.000,00
Ausgleichsfläche Prognosezustand			
Bezeichnung	Fläche (m²)	Bewertung (WP)	Ausgleichsbedarf
G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese	5.700,00	13	74.100,00
F31 Wechselwasserbereich	1.080,00	9	9.720,00
K133 Feuchter Saum (11 WP)	200,00	14	2.800,00
Summe			86.620,00
Prognosezustand abzüglich Ausgangszustand			27.620,00
Ausgleichsbedarf			6.737,00
Rest (WP)			20.883,00

Ausgleichsfläche 6.737 WP

Bei einer Fläche von 11.052 m² ergeben sich im Durchschnitt 3,62 Wertpunkte pro m². 6.737 Wertpunkte entsprechen damit ca. 1.861 m².



Ausgleichsfläche auf Flurnummer 92, Gemarkung Stefanskirchen	02.09.2024	o.M.	DR	427
	Datum	Maßstab	Bearbeiter	Projekt